

# Für eine starke Seele

Gottesdienst: 23. Oktober 2016  
Bibeltext: Offenbarung 5,11-14; 2Chronik 20; Apostelgeschichte 16,23-40  
Reihe: Jahresthema 2016 – glow

Am 13. Oktober starb König Bhumibol Adulyadej und nun wird in Thailand getrauert. Die Fernsehsender senden während der 30-tägigen Staatstrauer nicht mehr farbig. Zudem ist die Nachfrage nach schwarzer und weisser Trauerkleidung im Land sprunghaft angestiegen. Die Provinzbehörden seien angehalten worden, ein Auge auf die Preisentwicklung zu haben, um zu verhindern, dass es aufgrund der grossen Nachfrage zu Wucher kommt. Während die Staatstrauer für die Kleiderläden das grosse Geschäft bedeutet, leiden andere Branchen unter der bedrückten Stimmung. Die Ausgeh- und Rotlichtmeilen im Land sind wie leergefegt.

Als ich im TV die Bilder dieser Volkstrauer sah, war ich völlig irritiert. Warum reagiert die Volkseele derart? Weil viele Thais einen Kult betrieben, und Bhumibol als Gott verehrten! Sie beteten ihn an, betrieben Worship. **Zu allen Zeiten in allen Völkern machen die Menschen Worship (Anbetung).** Es ist erstaunlich, wie selbst die ärmsten Menschen in prunkvolle Tempel investieren, um ihre Göttes anzubeten.

Auch in unseren Breitengraden wird viel Worship betrieben. Sehr aktuell ist, dass das Essen zur Religion wird. Hoch im Kurs steht im Moment veganes Essen. Viel Worship geschieht beim Körperkult. Auch im Zusammenhang mit Sex und Geld wird 'geworship't'. **Gott hat den Menschen offensichtlich das 'Worship-Gen' eingepflanzt.** Wir sind dafür gemacht, um Gott anzubeten (Prediger 3,11). Jeder betet seinen Gott an, nicht selten sich selber.

Die Offenbarung gibt uns einen Einblick in den Himmel. In Offenbarung 5,11-14 steht: *«Dann sah ich wieder Tausende und Abertausende von Engeln um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten und hörte ihr Singen. Und sie sangen in einem gewaltigen Chor: »Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist. Es ist würdig, Macht und Reichtum entgegenzunehmen und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lob.« Und dann hörte ich, wie alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und im Meer sangen: »Lob und Ehre und Herrlichkeit und Macht stehen dem zu, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig.« Und die vier lebendigen Wesen sagten: »Amen!« Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an.»*

Wenn wir beten *«wie im Himmel, so auf Erden»*, müssen wir wissen, was im Himmel abgeht! **Worship heisst wörtlich 'Wertschaft'.** Das Wort drückt also aus, dass man einer Person oder Sache Wert gibt. Worship meint, dass wir Gott Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist Wert geben. Damit wird klar, dass Worship viel mehr beinhaltet, als nur gesungene Lieder.

## Lobpreis

*«Singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn»* (Epheser 5,19bf).

Die erste Hälfte dieses Satzes nennen wir Lobpreis. **Der Lobpreis orientiert sich nicht an uns, sondern am Wesen Gottes, an seinen Eigenschaften und seinen grossen Taten.** In den Psalmen begegnen wir dem Lobpreis, wenn über die Ereignisse um das Volk Israel oder die Schöpfung Gottes gesprochen wird. **Im Lobpreis rühmen wir die Treue Gottes, singen von seiner Liebe und Vertrauenswürdigkeit, wir danken für die Schöpfung oder die Erlösung.** Es geht um die grossen Linien. Ganze Psalmen haben nur dies zum Inhalt (u.a. Psalm 100). **Im Lobpreis**

**schauen wir zu Gott, weg von uns. Dabei fragen wir nicht, was er uns gegeben oder nicht gegeben hat.** Lobpreis ist Ausbruch aus der Selbstverkrümmung. Genau deshalb ist der Lobpreis bei uns im Gottesdienst so wichtig. Wir schauen von uns weg und richten uns auf Gott aus. Wenn wir das verstehen, wird der Gemeindegesang sprunghaft intensiver! ;-)

Manchmal überkommt einem der Lobpreis aus Freude an Gott, Freude an der Schöpfung oder Freude, weil es einem gut geht. Lobpreis ist aber auch die Ausrichtung auf Gott, wenn die Sonne gerade nicht scheint. **Lobpreis orientiert sich am Wesen, an den Eigenschaften und Taten Gottes.**

## Danken

*«Singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn»* (Epheser 5,19bf).

**Dank erkennt und anerkennt Gottes Handeln an der Welt und an uns und ist die Antwort darauf.** Beim Dank geht es nicht darum, das anzusehen, was noch nicht gut ist, sondern, was gut ist. Man sieht das halbvolle und nicht das halbleere Glas. Dank erkennt Gottes Handeln und gibt eine Antwort auf seine Geschenke. Ein dankbares Herz ist eine Kunst. Dankbarkeit ist das Benzin für unseren Glauben. Dankbarkeit stärkt unsere Verbundenheit und das Vertrauen in Gott. Darum befiehlt der Psalmist seiner Seele: *«Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat»* (Psalm 103,2). David ist vermutlich nicht gut drauf und sagt: *«Weißt du was, Seele, jetzt preisest du Gott! Jetzt dankst du ihm und vergisst nicht, was er dir Gutes getan hat!»* **Wir sind so vergesslich in Bezug auf das Gute, das uns widerfahren ist.** Die Bibel fordert uns immer wieder heraus, der Dinge zu gedenken, die Gott getan hat. Nicht zuletzt gegen die Vergesslichkeit hat Gott den Sabbat eingesetzt! (vgl. 5Mose 5,15).

Leider liegen uns die Dinge oft näher, die nicht sind. Jeder von uns hat zwanzig Sachen, die wir auch noch gerne hätten, und zehn Wünsche die noch nicht eingetroffen sind. Jeder von uns hat aber auch genügend Grund zum Danken, nur schon über der Tatsache, dass wir heute dasitzen. Wenn wir mit David unsere Seele unabhängig von unserem Zustand befehlen: *«Jetzt ist fertig gejammert, jetzt wird gelobt und gedankt!»*, erleben wir eine gewaltige Veränderung in unserem Leben.

Der Schriftsteller Max Frisch (1911-1991) hat mal gesagt: *«Jeder Mensch erfindet im Laufe der Zeit eine Geschichte, die er für sein Leben hält.»* Es ist also meine Entscheidung, wie ich meine Geschichte erzähle. **Bekömmlicher ist es, sie aus dem Blickwinkel der Dankbarkeit zu schildern.** Danken macht glücklich.

## Klagen

**Klagen orientiert sich nicht an den Taten von Gott oder an dem, was er in unser Leben gelegt hat, sondern schüttet das eigene Chaos und die eigene Trauer vor Gott aus.** Klagen breitet das vor Gott aus, was Mühe macht, zermürbt und unverständlich bleibt. Klagen ist die einzige Form von Worship, die es im Himmel nicht gibt. ☺

Ein Drittel der 150 biblischen Psalmen sind Klagegebete und Klagelieder. Sie stehen in der hebräischen Bibel unter der Überschrift 'Lobgesänge' und scheinen für Gott keine Lästerung, sondern eine Form von Worship zu sein. *«Ich rufe zu Gott und schreie zu ihm. Ich rufe zu Gott, damit er mich doch endlich hört! Als ich in grosser Not war, suchte ich den Herrn»* (Psalm 77,2-3). In vielen weiteren Stellen schreit David zu Gott, schüttet sein Herz aus, drückt sein Unverständnis darüber aus, dass es den Ungläubigen so gut geht und den Gläubigen so mies. Ein hebräisches Wort für Klage (hämah), hat die Grundbedeutung 'lärmen' und wird an anderer Stelle für das Tosen des Meeres oder das Brüllen des Löwen verwendet. **Wer klagt, bricht sein Schweigen und gibt seinen Schmerz frei.** Er schreit offen und ehrlich sein aufgewühltes Inneres Gott entgegen.

Jeremia hat das gern und oft getan. Seine Klagelieder zählen je nach Auslegung drei oder vier Lieder. Darin klagt er unaufhörlich. Im Buch Jeremia sagt er: *«Der Tag soll verflucht sein, an dem ich geboren wurde! Kein Segen soll auf dem Tag liegen, an dem mich meine Mutter zur Welt brachte!»* (20,14) Das zeigt, wie schwer der Auftrag von Gott auf dem Propheten lastete. **Aber er hat nicht gejammert, sondern geklagt.**

## Proklamation

Proklamation orientiert sich nicht an dem, was Gott in unserem Leben getan hat und auch nicht an seiner Schöpfung. **Proklamation orientiert sich an den Möglichkeiten und Verheissungen Gottes.** Beim Proklamieren spricht man im Gebet etwas aus oder singt, was noch nicht ist. **Damit drückt man im Glauben aus, dass das, was noch nicht ist, werden kann.**

In Psalm 10 werden zuerst die Schwierigkeiten von David aufgeführt und dann kommen die Proklamationen: *«Herr, warum bist du so fern? Warum verbirgst du dich, wenn ich dich am nötigsten habe? Stolz unterdrückt der Gottlose die Armen. Sie werden Opfer seiner Anschläge. Er prahlt damit, dass er so habgierig ist, und lästert und verflucht den Herrn»* (1-3). Doch dann geht das Gebet in eine Proklamation über: *«Der Herr ist König für immer und ewig! Wer andere Götter anbetet, soll aus seinem Land verschwinden. Herr, du hörst das Verlangen der Hilflosen. Du schenkst ihnen Gewissheit und leihst ihnen dein Ohr. Du verhilfst Waisen und Unterdrückten zu ihrem Recht und machst aller Gewalt auf Erden ein Ende»* (16-18). Es sah so aus, wie wenn Korruption und Ungerechtigkeit überhandnehmen würden, **doch dann nimmt er Gott beim Wort.** Er proklamiert, dass Gott das Bitten der Elenden hört. So sei es!

Proklamation beim Singen oder im Gebet gibt uns eine Stimme, um Gottes Wahrheiten über unserem Leben, über Städten, über Länder oder über Situationen auszusprechen. Es gibt ein Worship-Lied *No longer slave of fear* (*nicht länger Sklaven der Angst*). Das ist Proklamation: **Wenn wir Gottes Kinder sind, gibt es keinen Grund, Angst zu haben.** Wenn wir das singen, kann sich etwas verändern und es weicht tatsächlich ein Stück Angst von uns. Mit Gott zusammen, gibt es keinen Grund, Angst zu haben.

**Lobpreis orientiert sich am Wesen, an den Eigenschaften und grossen Taten Gottes. Dank erkennt Gottes Handeln und antwortet darauf. Klagen schüttet das eigene Chaos und die Trauer vor Gott aus. Proklamation orientiert sich an den Möglichkeiten und Versprechen Gottes.**

Worship in Gebet oder Gesang ist für jede Lebenssituation ein gewaltiges Werkzeug. Es gibt das etwas abgegriffene Sprichwort: *«Loben zieht nach oben, Danken schützt vor Wanken.»* Der Satz stimmt zu 100%. Die Auswirkungen von Worship sind Ermutigung. **Im Worship erhalten wir neue Perspektiven, das Chaos kann sich ordnen und wir bekommen neue Energie.**

In 2Chronik 20 wird eine eindruckliche Geschichte geschildert, die so geschehen, aber auch ein Bild für die Kraft von Worship ist. Joschafat war König von Juda. Eines Tages wurde ihm gemeldet, dass eine Übermacht eines Heeres bestehend aus Moabitern, Ammonitern und Mäunitern in kriegerischer Absicht im Anmarsch ist. In dieser beengenden Situation proklamiert Joschafat Gottes Verheissungen (6ff). Und dann verspricht Gott ihm, dass er siegen wird. Joschafat schickte die Leviten als Lobpreisgruppe voraus. Sie sangen: *«Dankt dem Herrn; denn seine Gnade bleibt ewig bestehen!»* (21). Die Soldaten folgten ihnen. Kriegsstrategischer Unsinn. In dem Augenblick liess der HERR das angreifende Heer in einen Hinterhalt laufen. Der Sieg – alleine durch Worship – war perfekt.

In unseren Leben geht es nicht um Armeen, sondern um Dinge, die uns bedrängen, dunkle Wolken oder graue Wände vor uns. **Wenn wir in solchen Situationen beginnen, Gott zu preisen, seinen Verheissungen zu proklamieren und Wahrheiten auszusprechen, verändert sich etwas.** *«Am vierten Tage aber kamen sie zusammen im Lobetal; denn dort lobten sie den HERRN.*

*Daher heisst die Stätte »Lobetal« bis auf diesen Tag» (26). Ein Tal ist kein Berg. Auf Bergen geschahen oft wunderbare Dinge. Täler hingegen haben mit Tiefen zu tun. **Egal, wo du dich befindest; egal wie tief das Tal auch sein mag, indem du dich befindest, du entscheidest darüber, ob aus dem Tal ein Jammer- oder ein Lobetal wird. Der Name, das dein Tal erhält, hat nicht mit den Umständen, sondern mit deiner Entscheidung zu tun.** Vielleicht kommst du im Moment nicht aus dem Tal heraus, aber durch Worship verändert es sich, ganz sicher aber dein Herz. Leider neigt der Mensch stark dazu, ein Jammerlappen zu sein... **Wer jammert, hält fest – wer klagt, lässt los.** Oft fällt mir das Jammern viel leichter.*

Paulus und Silas wurden in Philippe ins innerste Gefängnis geworfen, ihre Füße in Blöcken befestigt. Um Mitternacht – sicher wurde um sie herum viel geschrien – lobten sie Gott. Und dann geschah das Wunder, dass sie befreit wurden (Apostelgeschichte 16,23ff). Vielleicht bist du in einer Gefängnissituation um Mitternacht. **Wenn du in dieser innersten Zelle beginnst Gott zu loben oder vielleicht eine Worship-CD hörst, wird sich etwas verändern.**

Wir leben in einer Zeit der Sehnsucht nach einer starken Seele. Es gibt ganz viele Bücher und Seminare zu diesem Thema. Wie können wir eine starke Seele erhalten? **Worship in Gebet und Lied ist ein genialer Weg zu einer starken Seele!**

Matthias Altwegg

## Umsetzung in den Kleingruppen

Bibeltext lesen: 2Chronik 20

1. Was für Wahrheiten stecken im angegebenen Bibelabschnitt?
2. Was verstehst du unter Worship?
3. Welcher der vier Bestandteile von Worship liegen dir näher, welche sind dir eher unbekannt?
4. In welchen Bereichen deines Lebens bist du in einem Tal? Wie verhältst du dich darin?
5. Hast du auch schon geklagt? Was ist dabei geschehen?
6. Wie erzählst du die Geschichte deines Lebens (vgl. Zitat Max Frisch)? Was für eine Grundmelodie hast du?